SGF Aktuell
Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Ausgabe **3** | **2022**

Volksabstimmung vom 25. September 2022

AHV 21 – eine Reform, an der sich die Geister scheiden

Am 25. September ist es so weit, die Schweiz darf wieder über eine AHV-Reform abstimmen. In den letzten Jahren wurden uns immer wieder Vorlagen gemacht, wie man dieses wichtigste Altersvorsorge-Werk reformieren und damit auch für die Zukunft auf sichere Beine stellen kann.

Die meisten Reformvorlagen wurden in den Abstimmungen jedoch vom Volk abgeschmettert. Die letzte erfolgreiche Reform datiert in das Jahr 1997 zurück. Laut der Berechnungen des Bundes wird die AHV ab 2025 in die roten Zahlen abrutschen und im Jahr 2032 wird ein Defizit von knapp CHF 4,7 Milliarden erwartet.

Dass ein Reformbedarf besteht, scheint diesmal unbestritten zu sein, doch ob die Vorlage eine gute Lösung für die Rettung der AHV bedeutet oder schlicht weg ein schlechter Deal für die Frauen ist, daran scheiden sich die Geister. Also, was ist nun die AHV 21, ist sie top oder flop? Die Emotionen gehen hoch her.

Bei der Abstimmung geht es einerseits um die Erhöhung des Frauenrentenalters von 64 auf 65 Jahre und zugleich um die Anhebung der Mehrwertsteuer um 0,4 Prozent. Die beiden Teile der Vorlage sorgen dafür, dass weniger Geld aus der AHV fliesst (höheres Rentenalter der Frauen) und zugleich mehr Geld in die AHV eingespiesen wird (höhere Mehrwertsteuer). Nur wenn beide Teile der Vorlage angenommen werden, wird die AHV 21 - Reform umgesetzt.

Es gibt sowohl starke Pro als auch Gegenargumente, von denen hier einige aufgeführt sind:

Pro

1. Die AHV gerät finanziell in Schieflage: Auf Grund der demografischen Entwicklung wird die junge Generation immer stärker belastet. Der Generationenvertrag ist gefährdet.

2. Ein Jahr länger arbeiten, bedeutet auch ein Jahr länger in die Pensionskasse einzahlen zu können. Daraus resultiert eine höhere Rente.

3. Die Übergangsjahrgänge (1961-1969) profitieren von Kompensationszahlungen.

4. Das System wird noch flexibler: Wir können nicht nur das Renteneintrittsalter zwischen 63 und 70 Jahren frei wählen, sondern können uns auch für einen Teilrentenbezug oder Teilrentenaufschub entscheiden.

Fortsetzung von Seite 1

Kontra

1. Erhöhung des Frauenrentenalters: Die AHV soll (schon wieder) auf dem Buckel der Frauen saniert werden.

2. Erhöhung der Mehrwertsteuer: Die aktuelle Wirtschaftslage belastet mit der Inflation und steigenden Preisen für Energie bereits jetzt die Bevölkerung sehr stark. Eine Mehrwertsteuererhöhung ist in dieser Situation nicht vertretbar.

3. Ungenügende Gleichstellung der Frau im beruflichen Umfeld: Noch immer sind die Frauen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf benachteiligt, so fehlen unter anderem noch immer bezahlbare Betreuungsstrukturen für Kinder.

4. Viele Frauen haben keine Pensionskasse, weil die Eintrittshürden zu hoch sind. Deshalb bringt ihnen das Jahr, welches sie länger arbeiten, keine Verbesserung für die Rente. Deshalb sollte parallel zur AHV-Revision auch eine frauenfreundliche Anpassung der Eintrittsbedingungen für die zweite Vorsorgesäule vorgenommen werden.

Das Thema AHV 21 wurde auch im Zentralvorstand und mit den Kantonalpräsidentinnen in unserer Septembersitzung diskutiert und eine Stimmfreigabe beschlossen.

Wir suchen ein neues Zentralvorstandsmitglied

Als Dachverband vernetzen wir unsere Kantonalverbände und Sektionen und vertreten sie nach aussen. Wir fördern die Arbeit unserer Sektionen und setzen uns für die Belange der Frauen ein.

Zur Stärkung unseres Vorstandes suchen wir ein neues Mitglied für den Bereich Marketing und Mitgliederbetreuung.

Interessiert?
Dann kontaktieren Sie die Co-Präsidentin
Jana Fehrensen
jana.fehrensen@sgf.ch, 079 943 87 63

GV Austragungsort 2024 gesucht

Möchten Sie den Frauenvereinsfrauen zeigen, wo ihr Wirkungsort ist? 2024 suchen wir eine Sektion, die zusammen mit dem Zentralvorstand die SGF-GV organisiert.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt via info@sgf.ch aufnehmen.

Rückblick Marketingaktion 2022 – Schifffahrts-Tageskarten

Nach der Generalversammlung haben wir die ersten 1000 Tickets bestellt. Das Interesse war so gross, dass wir eine zweite Tranche von nochmals 1000 Tickets nachbestellt haben, damit wir, wie versprochen, alle interessierten Mitglieder beliefern konnten.

Die Reaktionen der Sektionen und auch von einzelnen Sektionsmitgliedern war durchaus positiv, was uns sehr gefreut hat. Mit dieser Aktion wollte sich der Zentralvorstand bei seinen treuen Mitgliedern bedanken, was uns nach diesen diversen Rückmeldungen, auch gelungen ist.
Im Moment hat es noch wenige Tickets und diese können, solange Vorrat auch bestellt werden. Wir hoffen, dass diejenigen, welche die Tickets schon eingelöst haben einen unvergesslichen Tag auf einem der 15 Seen verbringen durften und den anderen wünschen wir noch **«Schiff ahoi»**!

Ausblick

Bereits heute möchten wir Ihnen einen Ausblick auf die Marketingaktion 2023 geben.

Die Vorsorge im Alter, gerade für Frauen, ist ein aktuelles Thema. Zusammen mit unserem Versicherungspartner Generali-Versicherungen, lancieren wir im nächsten Jahr diverse Webinars zum Thema Vorsorge. Wir werden Sie zu gegebener Zeit genauer informieren.

Wettbewerb: Vorsorge ist immer ein Gewinn

Dank unserer Partnerschaft mit Generali können Sie sich auf Reisen und zu Hause umfassend schützen und für das Alter vorsorgen. Zudem profitieren Sie von 19% Rabatt auf Generali Versicherungen.
Und das Beste: Generali verlost einen Reisegutschein von Hotelplan im Wert von CHF 2000.– und 4 × CHF 500.– Startguthaben für Ihre Säule 3a.
Viel Glück!

Jetzt mitmachen:
generali.ch/vorsorge-wettbewerb

Umfrage zu den SGF Produkten

Herzlichen Dank für das rege Ausfüllen unserer Umfrage zu den SGF Produkten, wir schätzen Eure Mithilfe sehr!

Die am häufigsten gekauften Produkte sind die SGF Gruss- und Postkarten. Als Verbesserungsvorschlag wurde mehrmals genannt, ob andere Kartenmotive möglich wären, bei unserem nächsten Druck werden wir diese Idee natürlich gerne berücksichtigen.

Die SGF Produkte können weiterhin via untenstehendem Link oder auf unserem Sekretariat bestellt werden.

www.sgf-zentralschweiz.ch/unsere-produkte

Brockiflyer

Viele unserer Sektionen führen Brockenstuben und Repaircafes. Um sie besser sichtbar zu machen und gegenseitig zu vernetzten, haben wir einen Flyer zum Auflegen kreiert.

Durch das Einscannen des QR-Codes oder anklicken des untenstehenden Links gelangt man zur Auflistung der Brockenstuben/Repaircafes unserer Sektionen und der entsprechenden Webseiten. So können wir gegenseitig unsere Angebote bekannter machen.

Der neue Flyer kann per sofort auf unserer Webseite heruntergeladen oder beim Zentralsekretariat bestellt werden.

www.sgf.ch/?ws=dwl&dl=89&ref=1&pid=34

Gemeinnütziger Frauenverein Nidau

Wir feiern unser 100-Jahr-Jubiläum

Vorwort

Das wäre doch was fürs AKTUELL, unser Jubiläum, unsere Bronzefigur. Ich rufe mal im Sekretariat an. «Sälü Christine, habt ihr da irgendwelche Vorgaben für die Artikel im AKTUELL? Wie lang, wie breit muss, darf, soll so ein Artikel sein?» «Nein», sagt Christine, «keine Vorgaben, er soll einfach lesenswert sein, er soll gelesen werden, das hängt dann nicht von seiner Länge ab...». «O merci, ja, alles klar...». Also setze ich mich hin und tippe mal so einen Artikel. Ob er dann gelesen wird, so von Anfang bis zum Ende, wirklich bis zum Ende? Würde ich ihn lesen, ohne nach ein paar Zeilen mit Querlesen anzufangen, und dann noch die letzten paar Zeilen, damit ich weiss, was hätte gesagt werden wollen...? Ich meine, würde ich meinen Artikel lesen, werden Sie ihn lesen, ehrlich, so von Anfang bis zum Ende?

Das 100-Jahr-Jubiläum

Und es soll ein Fest werden, an das sich alle noch jahrelang erinnern!

So dachten wir im Jahr 2020, und dann kam es anders, Corona dominierte die Welt, nichts mehr war so wie vorher, kein Plan ging mehr auf.

Na, denn halt, dachten wir, feiern wir eben im 2021.

Von rechts: Die Stadtpräsidentin von Nidau, die Präsidentin des Frauenvereins und die Verantwortliche des Frauenvereins für die Bronzefigur

Das Jubiläumsbudget war von der Hauptversammlung abgesegnet worden, wir hatten ein tolles Programm zusammengestellt, alles ein bisschen grösser als sonst: Hauptversammlung mit Nachtessen für alle Mitglieder kostenlos, alle herzlich eingeladen, Geranienmarkt mit musikalischer Unterhaltung, Teilnahme am Nidauer Stedtlifest mit einer Sitzinsel, die unser 100-Jahr-Jubiläum publik machen sollte, grosser Festakt im Sommer auf dem Bibliotheksplatz, mit Speis und Trank und vielen geladenen Gästen – aber auch 2021 dominierte Corona das Geschehen.

Und jetzt, was machen wir Spezielles für unser 100-jähriges Bestehen?

Ob wir denn nichts Bleibendes vorgesehen hätten, wurden wir gefragt. Also denn, so dachten wir, dann nehmen wir den für die Festivitäten vorgesehenen Be-

Fortsetzung von Seite 5
Gemeinnütziger Frauenverein Nidau

trag und schaffen etwas, das die Nidauer Bevölkerung immer an die 100 Jahre Frauenverein Nidau erinnert, daran, was der Frauenverein in 100 Jahren für die Stadt Nidau geleistet hat, ein Dank an alle Frauen, die seit 100 Jahren gemeinnützig arbeiten, in welcher Funktion auch immer, im Vorstand, in der Brockenstube, im Mahlzeitendienst, in der Spielgruppe, beim Kuchenbacken oder einfach als Mitglied den Frauenverein unterstützen.

Wir zeigen, was diese Frauen erreicht haben und setzen ihnen ein Denkmal, eine Bronzefigur soll es sein.

Das machen wir. Aber stopp, so leicht geht das nicht. Wir können nicht einfach einen Betrag aus dem Budget 2019, welcher nicht ausgeschöpft werden konnte, so mir nichts dir nichts ins Jahr 2021 verpflanzen. Also: neues Budget erstellen, neuen Antrag vor die Hauptversammlung 2022 bringen, die Stadt Nidau anfragen, ob wir eine solche Figur überhaupt aufstellen dürfen, gemeinsam einen geeigneten Standort suchen, Hersteller kontaktieren, Sujet bestimmen.

Der Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins Nidau bei der eingeweihten Bronzefigur

Langsam, für die einen viel zu langsam, konkretisierte sich unser Vorhaben und unsere Bronzefigur, die Frau mit Kind, wurde real.

Sie symbolisiert den Anfang des Frauenvereins Nidau, die Gründung der Gaumschule im Herbst 1920, gemäss Artikel 3 der Gründungsstatuten, «Einrichtung für die Pflege & Erziehung kleiner Kinder, wie Krippen und Kinderhorte». Der Standort war gegeben, die Frau mit Kind soll vor der Ziegelhütte auf einer Bank sitzen, vor dem ehrwürdigen 320-Jahre-alten Haus, der ehemaligen Ziegelei, welche heute einen Kindergarten beherbergt.

Nun ist sie eingeweiht, unsere Bronzefigur

Am 24. August 2022 konnten wir die Bronzefigur mit einer kleinen Feier einweihen, mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung, mit Mitgliedern des Frauenvereins, mit Nidauerinnen und Nidauern und mit den Kindern des Kindergarten Ziegelhütte.

Erna Miglierina

Gemeinnütziger Frauenverein Nidau

Solothurn

SGF Solothurn mit Co-Präsidium

Der neue SGF-Vorstand (v.l.n.r.): Regula Gerspacher, Denise Fluri, Nicole Jenni, Désirée Mathys und Theres Fröhlicher Foto: Rolf Jenni

Die Jahresversammlung des SGF Solothurn am 4. Mai 2022 stand ganz im Zeichen des Aufbruchs. Neu wird der gemeinnützige Frauenverein von Denise Fluri und Nicole Jenni im Co-Präsidium geführt.

Mit grossem Applaus wählten die rund 100 anwesenden SGF-Mitglieder Denise Fluri und Nicole Jenni an die Vereinsspitze. Unterstützt im Vorstand werden sie weiterhin von Theres Fröhlicher, die ihr Wissen und Können seit 22 Jahren dem Verein zur Verfügung stellt und die Finanzen verantwortet. Neu im Vorstand engagieren sich Regula Gerspacher und Désirée Mathys.

Denise Fluri bedankte sich für das Vertrauen und appellierte an die Mitglieder: «Der neue Vorstand ist sehr motiviert, den SGF in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Bitte nehmt uns wohlwollend auf und seid offen für Neues.»

Für ihr langjähriges Wirken erhielten die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Brigitte Marti (Präsidentin von 2019 bis 2022), Jeannette Brönnimann, Ulla Graf und Madeleine Simonet die Ehrenmitgliedschaft. Ihr Engagement für die gemeinnützigen Frauen wurde vom neuen Vorstand und der Versammlung herzlich verdankt.

Regula Gerspacher
SGF Solothurn

Thurgauischer Gemeinnütziger Frauenverein

Sommertagung vom Mittwoch, 7. September 2022 Klinik St. Katharinental

Die Sonne strahlte, als sich 45 Frauen aus 14 Sektionen vor der Klinik St. Katharinental in Diessenhofen trafen. Die Klinik ist ein Unternehmen der Spital Thurgau AG, die sich auf die Rehabilitation des Bewegungsapparates sowie auf die Langzeitpflege spezialisiert hat.

In historischem Ambiente hielt Norbert Löffler, Leiter Therapeutische Dienste, einen Vortrag über die Sturzprävention. Eindrücklich waren die Zahlen. Von ca. 1 Mio. Verletzten pro Jahr sind 280'000 gestürzte Personen. 1'600 Stürze führen zum Tod. Im Vergleich stehen 270 Todesfälle im Strassenverkehr. Die Unfallfolgen der Stürze in Haushalten ziehen CHF 3.3 Mia. Kosten nach sich, CHF 1.7 Mia. betreffen andere Bereiche. Eindrücklich auch, dass 71% der Stürze auf der gleichen Ebene erfolgen. Stolperfallen sind hier vielfach Teppiche, fehlende Handläufe oder rutschige Böden. 15% der Stürze passieren auf der Treppe oder Stufe, 12% auf der Leiter. Diese Zahlen zeigen auf, wie wichtig die Sturzprävention ist. Der Erfolgsfaktor, um auch im Alter Lebensqualität und Autonomie zu haben, ist die regelmässige Bewegung. Anschliessend an den Vortrag stellte Hr. Löffler die Therapieräume kurz vor. Wir danken Hr. Löffler für den sehr spannenden Einblick in die Sturzprävention.

Die Küche der Klinik hatte in der Zwischenzeit im Südkorridor einen reichhaltigen Apéro aufgebaut. Die Herzen der Frauen lachten, als sie sich an den schön hergerichteten Apéro-Tischen bedienen durften.

Fortsetzung von Seite 8
Thurgauischer Gemeinnütziger Frauenverein

Der Apéro wurde kurz durch die Checkübergabe unterbrochen. In diesem Jahr durfte der TGF zwei Checks überreichen. Einerseits einen Check an den vereinseigenen Fonds «Mutter + Kind» und andererseits einen Check für die «Ukraine Hilfe».

Grund der zwei Checks: An der Jahresversammlung im November 2021 wurde der Vorschlag, den vereinseigenen Fonds «Mutter + Kind» zu speisen, angenommen. Nach Ausbruch des Ukraine-Krieges entschied der TGF-Vorstand die Sektionen zu informieren, dass gemeinsam für die Ukraine Flüchtlinge in der Schweiz gesammelt werden soll. Die Sektionen hatten die Möglichkeit, die gesammelten Gelder für die Jahresaufgabe aufzuteilen, zu Gunsten MuKi- Fonds oder Ukrainehilfe. Die Anfrage von Ursula Duewell, Präsidentin des FV Frauenfeld an unsere Präsidentin, Andrea Waltenspül, ob der TGF bereit wäre, ein Projekt zu Gunsten ukrainischer Kinder und Jugendlicher mit S-Status bis 18 Jahre im Thurgau zu finanzieren, wurde vom Vorstand gutgeheissen. Die Winterhilfe Schweiz und auch der Stiftungsrat der Winterhilfe Thurgau hatten entschieden, keine Spendengelder der Winterhilfe für ukrainische

Flüchtige mit S-Status zu verwenden. Der Vorstand des TGF erklärte sich bereit, die Finanzierung zu übernehmen. Die Geschäftsstelle der Winterhilfe Thurgau sorgt für eine effiziente Bearbeitung der Gesuche. Die Sektionen hatten nun die Möglichkeit, ihre Beiträge an die Jahresaufgabe des TGF nach ihren Vorstellungen aufzuteilen.

Bernadette Glesti konnte Andrea Waltenspül einen Check zu Gunsten des vereinseigenen **Fonds «Mutter + Kind» im Betrag von CHF 18'900** überreichen (Bild oben) Sie dankte den Sektionen und Einzelmitgliedern für ihr wertvolles Engagement. Die Gesuche an den Fonds werden durch den Vorstand immer gut abgeklärt.

Der zweite Check für die **«Ukraine Hilfe» im Betrag von CHF 20'250** konnte Liselotte Peter, Ursula Duewell und Sylvia Dennenmoser als Repräsentantinnen der Winterhilfe Thurgau treuhänderisch zugunsten der ukrainischen Kinder und Jugendlichen überreicht werden (Bild links). Liselotte Peter bedankte sich bei den Frauen für die grosszügige Spende und hofft, den zahlreichen Hilfesuchenden im Thurgau Unterstützung bieten zu können.
Werden die beiden Checks zusammengezählt, ergibt dies eine **Spendensumme von CHF 39'150**. Dies ist ein gewaltiger Betrag, welcher nach der Corona-Pandemie zusammengetragen wurde. Wir sind tief beeindruckt, was unsere Mitglieder alles leisten und danken ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und die grosse Solidarität.
Es war ein gelungener Anlass, die Frauen genossen die gemütliche Atmosphäre und fühlten sich inspiriert vom Vortrag.

Bernadette Glesti
Thurgauischer Gemeinnütziger Frauenverein

Datum	*Anlass*

SGF

26.10.2022	**SGF-Sitzung des Zentralvorstands**
30.11.2022	**SGF-Sitzung des Zentralvorstands**
25.01.2023	**SGF-Sitzung des Zentralvorstands mit den Kantonalpräsidentinnen**
15.02.2022	**SGF-Sitzung des Zentralvorstands mit der Geschäftsprüfungskommission**
22.03.2023	**SGF-Sitzung des Zentralvorstands**
19.04.2023	**SGF-Sitzung des Zentralvorstands**
10.05.2023	**SGF-Sitzung des Zentralvorstands**
01.06.2023	**SGF Generalversammlung in Pfäffikon ZH**

Detaillierte Informationen und weitere Anlässe finden Sie auf unserer Internetseite www.sgf.ch

SGF Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

SGF-Mitgliederangebote

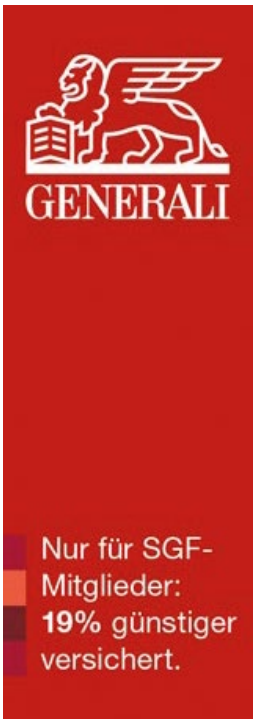
SGF-Banner

SGF-Fahnen für Marktstände im Format 70 x 200 cm können für Sektionsanlässe beim SGF-Zentralsekretariat (info@sgf.ch) **kostenlos** ausgeliehen werden.

Schweizer Heimatwerk

SGF-Mitglieder erhalten **10 % bei den Einkäufen** im Schweizer Heimatwerk

SCHWEIZER HEIMATWERK
SWISS CRAFT & DESIGN



GENERALI

Nur für SGF-Mitglieder:
19 % günstiger versichert.

SGF-Produkte

Die Bestellung erfolgt entweder per Telefon unter **041 210 35 43** oder per E-Mail an **info@sgf-zentralschweiz.ch** über unser Sekretariat SGF Zentralschweiz.

www.sgf-zentralschweiz.ch/unsere-produkte

Impressum

Herausgeber

SGF
Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen
Zentralsekretariat | Bleicherain 7 | 5600 Lenzburg
Telefon 062 888 01 10 | E-Mail info@sgf.ch
www.sgf.ch

Nächste Ausgabe

SGF AKTUELL 4 | 2022
erscheint
Mitte Dezember 2022
Redaktionsschluss: 30. November 2022